



## Herbol-Acryl-Chips

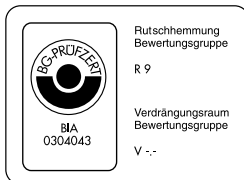
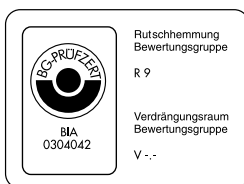
**Dekorative, dünnfilmige Acryl-Chips in 8 Farbtönen zum Einstreuen in die nasse Methacryl-Siegel-Beschichtung zur individuellen Oberflächengestaltung**

### I. Werkstoffbeschreibung

Dekorative, dünnfilmige Herbol-Acryl-Chips in 8 Farbtönen zum Einstreuen in die nasse Methacryl-Siegel-Beschichtung zur individuellen Oberflächengestaltung. Anschließend mit einem transparenten Herbol-PU-Siegel rutschhemmend, glänzend oder seiden-glänzend, versiegeln.

### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Polyvinylacetat für Bodenbeschichtungen
<b>Farbtöne</b>	Acryl-Chips (untereinander mischbar 3 mm): weiß, gelb, rot, blau, grün, hellgrau, graphit-grau, schwarz
<b>Dichte</b>	spezifisches Gewicht 2,0-2,5 g/cm <sup>3</sup>
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>	Polyvinylacetat
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-LW 01
<b>Packungsgrößen</b>	1 kg
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	entfällt
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	entfällt
<b>Wichtige Hinweise</b>	Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.



Siehe Prüfnummern  
Seite 4

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten, VOB, Teil C, DIN 18349 (ATV), Betonhaltungsarbeiten und VOB DIN 18353 (ATV), Estricharbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung schützen. Herbol-Methacryl-Siegel ist nicht für befahrbare Fußbodenflächen, z. B. Garagenböden, und Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Bitte beachten Sie vor Arbeitsbeginn das Merkblatt M 10 (Fußboden in Arbeitsbereichen und Arbeitsräumen mit Rutschgefahr) der Berufsgenossenschaften.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	mit der Hand oder mit einer Flockpistole
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchte für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	regenfest und überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden, trittfest nach ca. 12 Stunden
<b>Verbrauch</b>	ca. 30 g/m <sup>2</sup> , wenn voll abgestreut
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	nach dem Gebrauch eventuell restliche Farbflocken aus der Pistole entfernen
<b>Lagerung</b>	unbeschränkt haltbar in Originalverpackung. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.

#### Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, z. B. durch Wasser- oder Dampfstrahlen. Insbesondere sind Verschmutzungen, Ruß und kreidende Bestandteile zu entfernen. Nicht tragende und nicht saugende Untergründe durch Kugelstrahlen oder andere geeignete Methoden vorbereiten. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff (z. B. Herbol-Acryl-Mörtel\*) ausbessern. Zum Ausbilden von Hohlkehlen und zum Anlegen von Gefällen kann Herbol-Acryl-Mörtel\* verwendet werden.

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Kalkzement- u. Zement- mörtelputze (P II u. P III)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*, 30 bis max. 50 Vol.-% verdünnt mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40\*. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Methacryl-Siegel\* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).

#### Anhydritestrich (AE 12 – AE 40 max. Feuchtigkeits- gehalt 1 %)

Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Methacryl-Siegel\* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).

#### Magnesiaestrich (ME 5 – ME 60 max. Feuchtigkeits- gehalt 10 %)

#### Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)

Beton muss mindestens der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Betons 4 %. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs 5 %.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*, 30 bis max. 50 Vol.-% verdünnt mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40\*. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*, 1:1 bis 1:2 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Methacryl-Siegel\* + 1 bis 2 Vol.-Teile Wasser).

Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol-Acryl-Mörtel\*, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol-Haftdispersion\* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Acryl-Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).

#### Gussasphaltestrich (GE 10 – GE 100)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt (Mischung: 1 Vol.-Teil Herbol-Methacryl-Siegel\* + 1 Vol.-Teil Wasser).

#### Saugfähige, fest haftende und weichmacherfreie Altbeschichtungen

#### Fest haftende 1K-Beschichtung und alte, fest haftende und weichmacherfreie Dispersionsbeschichtung

Reinigen und direkt mit Herbol-Methacryl-Siegel\* überarbeiten.

#### Faserzementplatten (asbestfrei)

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund\*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*, der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40\*.

Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

#### für alle oben genannten Untergründe

Zwischenbeschichtung, rissfreie Untergründe:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*.

Zwischenbeschichtung mit Gewebereinbettung:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel\*. Nach erfolgter Trocknung

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Herbol-Methacryl-Siegel\* in Bahnen von ca. 60 cm Breite satt auftragen und in die nasse Schicht Polyester-Elastikgewebe 10/10 in Bahnen von 50 cm Breite, jeweils 5 cm überlappend blasenfrei einbetten. Einzelne Risse können nach gleichem Verfahren auch mit ca. 30 cm breiten Gewebestreifen armiert werden. Das Gewebe sollte dem Rissverlauf folgen. Bei starker Rissbewegung das Polyester-Elastikgewebe in zwei Schichten nacheinander einbetten.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

#### für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Methacryl-Siegel. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Alternative Oberflächengestaltung: Chipseinstreuung:

Herbol-Acryl-Chips in die frische Schlussbeschichtung Herbol-Methacryl-Siegel einstreuen. Nach 24 Stunden Trocknung kann die Oberfläche abgekehrt werden. Dann erfolgen 2-3 Beschichtungen mit Herbol-PU-Siegel\* seidenglänzend, rutschhemmend oder glänzend.

Beschichtungsaufbau	Bewertungsgruppe der Rutschgefahr (Richtwert)
Methacryl-Siegel	Prüfzeugnis Nr. 200321817/213 R9
Methacryl-Siegel + PU-Siegel rutschhemmend	Prüfzeugnis Nr. 200321818/3210 R10
Methacryl-Siegel + Acryl-Chips + PU-Siegel glänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321822/3210 R9
Methacryl-Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel glänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321820/3210 R9
Methacryl-Siegel + Acryl-Chips + PU-Siegel seidenglänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321821/3210 R9
Methacryl-Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel seidenglänzend	Prüfzeugnis Nr. 200321819/3210 R9

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

#### Herbol-Acryl-Chips

Bodenbeschichtungen  
FBH 02379

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Geschäftsbereich Profi  
Vitalisstraße 198 – 226  
D-50827 Köln  
Tel. +49/2 21/58 81-0  
Fax +49/2 21/58 81-335  
herbol@akzonobeldeco.de  
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv